MANEGGER Bulletin

April / Mai / Juni / Juli 2023

Nr. 270

Editorial ..... Seite 4
Umwelt ..... Seite 6
Mitgliederwesen ..... Seite 8
Redaktion/Vorstand ..... Seite 10
Sektion Tourenberichte ..... Seite 12
Sektion Tourenkalender ..... Seite 24
Werktags unterwegs Tourenberichte ..... Seite 30
Werktags unterwegs Tourenkalender ..... Seite 36
Senioren ..... Seite 44

Titelbild: Am Gipfelgrat des Hasenflüeli, WUW Tour vom 5. Februar 2023 Foto: NN

Generell	Für Qualität und Vollständigkeit der Berichte und Ausschreibungen sind die jeweiligen Autoren zuständig
Herausgeberin	SAC-Sektion Manegg, Zürich
Redaktion/Layout	Hansruedi Rohrer, Ebnetstrasse 29, 8810 Horgen, Urs Donzé, redaktion@sac-manegg.ch
Versand	Christian Zopfi, Mattenweg 2, 8952 Schlieren, Tel. 079 352 59 35 mail: mitgliederdienst@sac-manegg.ch
Druck	Schneider Druck AG, Hofackerstrasse 13, 8032 Zürich
erscheint	3 x jährlich in einer Auflage von 800 Expl.
Nummer	270/58
Homepage	www.sac-manegg.ch
PC-Konto	80-23766-4
IBAN	CH36 0900 0000 8002 3766 4
Inserateverwaltung	Hansruedi Rohrer (ad interim), inserate@sac-manegg.ch
Mitgliederdienst	Christian Zopfi, Mattenweg 2, 8952 Schlieren, Tel. 079 352 59 35 mail: mitgliederdienst@sac-manegg.ch
Redaktionsschluss	**ist der 19. Juni 2023** für das Bulletin Nr. 271, August bis November

Die Weinoase im Kreis 5
Languedoc-Roussillon
Bioweine
alte Rebsorten
Winzerinnenweine

Weinhandlung

Maria Bühler

dipl.Ing.HTL Weinbau
neu ab März 2020
Töpferstrasse 28
8045 Zürich
T+F 044 272 38 30
www.buehlerweine.ch

Oeffnungszeiten:
Freitag 12 - 18 Uhr
Samstag 12 - 18 Uhr

schneider druck ag

Hofackerstrasse 13 · 8032 Zürich
Telefon 044 381 69 33
Telefax 044 381 69 31
info@schneiderdruckag.ch
www.schneiderdruckag.ch

Der Aufstieg
für Ihre Privat-
und Geschäfts-
drucksachen

EDITORIAL

Grossraubtiere, Wetter, Klima

Etzel und Bachtel sind beliebte Wanderziele am Zürichsee und im Zürcher Oberland. Etzel und Bachtel stehen auch für langjährige Traditionen von SAC-Sektionen in der Region. Am ersten Dezembersonntag treffen sich Mitglieder verschiedener SAC-Sektionen zur Etzelzusammenkunft. Am ersten Wochenende nach dem Neujahr wird zur Bachtel-Réunion eingeladen. Beide Anlässe starten mit einem Vortrag, orientiert an den Interessen von SAC-Mitgliedern. Ein feines Mittagessen mit Dessert folgt. Danach machen sich die Teilnehmenden wieder auf den Heimweg.

Im Dezember 2022 an der Etzelzusammenkunft informierte Ursula Sterrer von KORA (Raubtierökologie und Wildtiermanagement) über Grossraubtiere wie Wolf, Luchs oder Bär. Nach einer Vorstellung dieser Tiere berichtete Ursula darüber, wie wir uns beispielsweise auf Bergwanderungen bei Begegnungen mit Grossraubtieren verhalten sollten. Dazu gibt es einfache und empfehlenswerte Tipp-Sammlungen (siehe zum Beispiel www.kora.ch). Dies hilft bei der SAC-Grundhaltung «Nutzen und Schützen» für naturverträglichen Bergsport und eindrückliche Naturerlebnisse. Bemerkenswert und einordnend ist ein Vergleich mit dem Thema 2021 der Etzelzusammenkunft: Zecken und Bettwanzen seien für Menschen gefährlicher als Grossraubtiere.

Anfangs Januar trafen sich SAC-Mitglieder aus verschiedenen Sektionen zur Bachtel-Réunion im Hasenstrick; auch sieben Mitglieder der Sektion Manegg waren mit dabei. Gaudenz Flury von SRF Meteo ordnete die verschiedenen Wetter-Prognose-Ansätze ein. Je näher zum Beispiel bei einem Touren-Zeitpunkt, desto präziser sind die Prognosen, wobei immer mit Überraschungen zu rechnen ist.

Wetter wird als physikalischer Zustand der Atmosphäre an einem bestimmten Ort zu einem bestimmten Zeitpunkt definiert. Im Vergleich dazu: Klima gilt als mittlerer statistischer Zustand der Atmosphäre über einen längeren Zeitraum von mindestens 30 Jahren. Mittelwerte und Extreme sind dabei zu beachten. Gaudenz wies eindringlich auf die nachgewiesene globale Erwärmung hin, welche nachweislich von den Menschen gemacht wurde und wird.

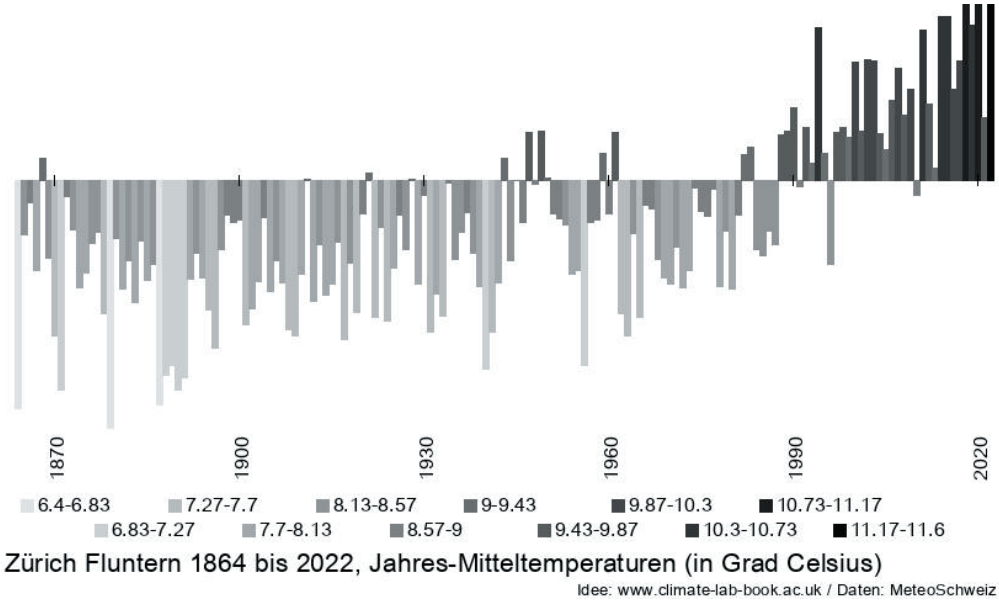
Trockene Sommer, mehr Hitzetage, heftige Niederschläge und schneearme Winter sind mögliche Auswirkungen. Die Gletscher werden immer schneller schmelzen. «Wir haben es in der Hand», schloss Gaudenz Flury, «und können eine klimaverträglichere Entwicklung ermöglichen». Diese Hinweise blieben hängen.

Der Klimawandel hat erhebliche Auswirkungen auf die Tourenmöglichkeiten in den Bergen. Ebenso werden Hüttennutzung und -betrieb stark beeinflusst

durch die Klimaveränderungen. 2019 hat die Abgeordnetenversammlung in Lugano die Unterstützung der Gletscher-Initiative beschlossen. Anfang 2022 wurde die SAC-Klimastrategie veröffentlicht, welche den SAC mit 10 Stossrichtungen auf den Weg Richtung Netto Null im Jahr 2040 bringen will. Dies ist verbunden mit einem ersten Aktionsplan für die Jahre 2022 bis 2025 – mit ersten Umsetzungsergebnissen und -erfolgen.

Im Juni 2023 wird in der Schweiz über den indirekten Gegenvorschlag zur Gletscher-Initiative (Klimazielgesetz) abgestimmt. Gemäss Mitteilung vom 19. Januar 2023 setzt sich der SAC für ein klares Ja zum Klimazielgesetz ein. Dieser Bericht über Etzelzusammenkunft und Bachtel-Réunion konkretisiert «Nutzen und Schützen», etwa beim Umgang mit Grossraubtieren. Es handelt sich ebenso um eine Einladung an die Mitglieder der Sektion Manegg, beim Ausfüllen der Abstimmungzettel für den 18. Juni 2023 den SAC-Positionsbezug in den Überlegungen zu berücksichtigen.

Toni W. Püntener,
Präsidium SAC Sektion Manegg



Temperaturverlauf Zürich Fluntern 1864 bis 2022. Je dunkler der Grauton, desto wärmer war die Durchschnittstemperatur eines Jahres.

Umwelt – zum Beispiel als Na(h)Tour

Als Kind wird man immer wieder mal von den Erwachsenen gefragt, was man werden möchte, wenn man dann mal gross ist. Ich wollte – wie wohl viele Kinder – ganz vieles werden. In Erinnerung geblieben ist mir allerdings, dass ich Bergsteigerin werden wollte oder sonst einfach etwas mit Natur wie Schafhirtin, Umweltschützerin oder Biologin. Diese Wünsche waren sicherlich inspiriert einerseits durch meine Grossmutter, die ebenfalls im SAC war und einige 4000er erklommen hatte, anderseits durch meinen Vater. Er selbst war zwar kein grosser Wanderer und schon das Besteigen eines Bergbähnchens war ihm ein Graus. Aber dafür hat er mit seiner Liebe zur Natur, zu den Vögeln, Schmetterlingen oder Amphibien, unseren Garten so gestaltet, dass sowohl Pflanzen, Tiere und Kinder ein kleines Paradies vorfanden. Wie auch immer … – die Zeit vergeht. Die vielen Wünsche der Kindheit gehen vergessen, wandeln sich und weichen der Realität. Aber es scheint, dass sie mich hin und wieder über Umwege einholen und so bin ich zwar spät, fast schon im «hohen Alter», doch noch zum Bergsteigen, zum SAC und schliesslich auch zu einer Ausbildung im Umweltbereich gekommen. Obwohl ich mich zu Beginn viel zu alt für all dies hielt, haben mir die Schritte in diese Richtung doch viele neue Kontakte eröffnet und meinen Horizont erweitert.

Wie ihr wisst, hat Erica die Funktion der Umweltbeauftragten Ende 2022 abgegeben und ich habe diese übernommen. An der letzten GV des Clubs wurde ich bereits gefragt, was denn meine Motivation hierfür ist. Gute Frage! Eine ist sicherlich, dass ich in den letzten Jahren immer wieder vom Angebot des SAC profitieren durfte und daher auch etwas zurückgeben möchte. Aber wie soll das Umweltthema integriert werden? Erica hat im Rahmen einer früheren GV nach Mitgliedern gesucht, die sich hierzu gemeinsam Gedanken machen wollten. Dies ist schliesslich infolge Corona alles etwas untergegangen. Nichtsdestotrotz sind immer wieder Gespräche mit diversen Mitgliedern zu diesem Thema entstanden. In diesem Austausch habe ich herausgehört, dass mehr Interesse an Aktionen und Umweltbildung besteht als beispielsweise an einer reinen Geldabgabe. Ausserdem habe ich im Rahmen meiner Ausbildung Exkursionen als besonders bereichernd erlebt und daher würde ich diese Erfahrungen gerne auch weitervermitteln.

Insofern ist mein erstes Anliegen, einen Rahmen und Raum zu schaffen – wie es auch andere SAC-Sektionen haben –, in dem Umweltthemen überhaupt aufgenommen werden können. Wie dann schliesslich die Umsetzung tatsächlich aussieht, darf flexibel bleiben. Vorläufig ist die Idee, einmal pro Jahr mit einem kleineren oder grösseren Anlass zu starten. Diese Anlässe könnten unter Na(h)Tour oder ähnlich geführt werden. Ähnlich

wie KulTouren, könnten Umweltthemen mit Wandern verbunden werden oder es könnten Aktionen sein wie Mithilfe bei der Neophytenbekämpfung. Der Name Na(h)Tour steht nicht nur für Naturthemen, sondern auch dafür, den Fokus etwas weg vom Gipfel dahin zu lenken, was ganz nah um uns liegt, wie beispielsweise die Natur in der Stadt oder die Blumen und Pilze am Wegrand. Dies ganz im Sinne von Goethe, «denn das Gute liegt so nah».

Des Weiteren ist es mir ein Anliegen, dass das Umwelthema innerhalb des SAC nicht nur von einer Einzelperson ausgeht, sondern auch von den Mitgliedern lebt. Von einigen Mitgliedern habe ich bereits Ideen zugetragen bekommen. Ebenso haben einige im Rahmen ihrer Möglichkeiten Unterstützung angeboten

Wer Ideen, Feedback, interessante Kontakte hat oder gar selbst etwas organisieren oder mithelfen möchte, darf sich also gerne melden, z. B. via :
umwelt@sac-manegg.ch!

Simone Dischler,
Umweltbeauftragte

Steinböcke unterhalb der Rothornhütte VS.

MITGLIEDERWESEN

Mutationen 9. Oktober 2022 bis 17. Februar 2023

Sektionseintritte

Fürer Basil	8049 Zürich	1992
Schmid Beat	8047 Zürich	1981
Winkler Marcin	8134 Adliswil	1993
Klima Maria	8134 Adliswil	1993
Valero De la Flor Claudia	8044 Zürich	2000
Berasneu Viachaslau	8051 Zürich	2000
Britschgi Christoph	8916 Jonen	1968
Britschgi Leonie	8916 Jonen	2003
Bätscher Sandra	8048 Zürich	1967
Reulein Karoline	8134 Adliswil	1975
Reulein Thomas	8134 Adliswil	1971
Reulein Sophia	8134 Adliswil	2009
Reulein Luis	8134 Adliswil	2011
Reulein Mattis	8134 Adliswil	2016
Witzig Tabea	8038 Zürich	1994
Winteler Franz	8038 Zürich	1950
Roux dit Buisson Genet	8132 Hinteregg	1966
Löber Martin	8002 Zürich	1984
Preisig Ueli	8134 Adliswil	1978
Baudisch Josephine	8047 Zürich	1984
Baudisch Jim	8047 Zürich	2016
Zhou Yao	8049 Zürich	1997
Havela Miroslav	8047 Zürich	1990
Keller Nicole	8032 Zürich	1994
Di Stefano Lucia Laura	8005 Zürich	1996
Blanckenberg Liam	8038 Zürich	1984
Vermeulen Ambrosius	8057 Zürich	1991
Bührer-Borsari Marlon	8702 Zollikon	2011
Bührer-Borsari Carlo	8702 Zollikon	2013
Bührer-Borsari Franca	8702 Zollikon	2017
Custer Beric	8004 Zürich	1987

Eintritte Sektionswechsel

Kossmann Ellen	8044 Zürich	2000

Austritte

Lehnerer Alexander	8057 Zürich	1974
Jackels Klaus	8022 Zürich	1982
Röthenbacher Livia	8330 Pfäffikon ZH	1982
Saab Bechara	8037 Zürich	1979
Eckmann Anthony	8005 Zürich	2000
Dörig Shyla	8038 Zürich	2001
Gattiker Hans-Caspar	8004 Zürich	1975
Hounshell Eric	8049 Zürich	1984
Mandell Rachel	8049 Zürich	1985
Bär Daniel	8057 Zürich	1982
Aeschlimann Peter	8050 Zürich	1962
Eberle Stefan	8037 Zürich	1962
Käser Marie	8304 Wallisellen	1958
Gallucci Emmanuel	8048 Zürich	1973
Bernhard Johanna	8810 Horgen	2005
Dumas Mateo	8057 Zürich	2005
Graf Laura	8005 Zürich	1991
Tschumi Hans	8046 Zürich	1945
Shinde Rhythima	8600 Dübendorf	1994
Reynolds Eric	8134 Adliswil	1983
Haus Steffen	8152 Glattpark	1967
Sauterey Titouan	8045 Zürich	2000
Schuler Laura	6460 Altdorf UR	1985
Mocellin Sophie	8004 Zürich	1988
Manfredini Alessandro	8037 Zürich	1985

Gestorben

Perret Jean	8604 Volketswil	1920
Wydler Karl	9658 Wildhaus	1932

REDAKTION / VORSTAND

Für die Tourenberichten und Fotos sind neu folgende Hinweise zu beachten:

Für die Tourenberichte gilt neu eine Zeichenbeschränkung.
Ein Tourenbericht einer Eintagestour sollte nicht länger als 2100 Zeichen (ohne Leerschläge und Absätze) sein. Bei Mehrtagestouren nicht länger als 3000 Zeichen. Zu lange Berichte können von der Redaktion zum Kürzen zurückgewiesen, oder ungefragt gekürzt werden.
Das Überprüfen des Zeichenumfangs in einem Word-Dokument kann einfach in der **Menuleiste; Extras > Wörter zählen,** überprüft werden
Bitte die Bilder immer separat einsenden.
Ein Tourenbericht mit den Bildern als Worddokument zu «layouten» ist nicht nötig. Das sieht zwar schön aus aber für das Layout im Bulletin leider nicht übertragbar. Zudem sind die Fotos dabei meistens in ungenügender Druckqualität.
Eine Vorselektion von ca. 5-8 Bildern pro Tourentag ist wünschenswert.
Bilder aus Messenger Diensten (z.B. WhatsApp, Signal, Telegram, etc.) sind meistens nur bedingt brauchbar für den Abdruck im Bulletin. Diese Fotos sind bereits stark verkleinert und weisen eine zu wenig gute Druckqualität auf.
Ideal ist es, wenn zu den Fotos ebenso eine kurze Bildlegende angefügt ist und die Bildautoren*innen genannt werden.
An dieser Stelle möchte ich mich bei den Tourenteilnehmer*innen bedanken, die mit ihren Berichten und den Fotos im Manegger Bulletin ihre Erlebnisse teilen, und dadurch zu einer lebendigen Klubkultur beitragen.

Hansruedi Rohrer
Redaktor Manegger Bulletin

«Das Recht am eigenen Bild»

Persönlichkeitsschutz auf Fotos in den Medien der SAC Manegg.

Sowohl im Bulletin als auch im Internet werden Berichte zu den Touren aus dem breiten Angebot der SAC Sektion Manegg veröffentlicht. Diese Berichte enthalten tolle Erinnerungsfotos. Diese Beiträge werden nicht nur von den Touren-Teilnehmenden sehr geschätzt.
Grundsätzlich müssen und wollen wir das Recht auf das eigene Bild gemäss Datenschutzgesetz einhalten.
Der Vorstand klärt derzeit die Möglichkeiten zum sektionsspezifischen Umgang mit dem Recht auf das eigene Bild. Auf Anregung der Juristin des Zentralverbandes ist eine der Möglichkeiten, dass an der GV 2023 ein Antrag des Vorstandes zur Anpassung des Tourenreglements behandelt würde. Absicht dieser Änderung ist es, dass Teilnehmende an Touren damit einverstanden sind, dass sie als Personen auf Tourenbildern gezeigt werden dürfen, ausser sie teilen der Tourenleiterin/dem Tourenleiter und den Touren-Teilnehmenden ausdrücklich mit, dass sie nicht auf Fotos abgebildet werden möchten.

Einladung zum sensiblen Umgang mit dem «Recht auf das eigene Bild»

Fotografinnen und Fotografen dürfen weiterhin und ganz entspannt die gemeinsamen Erlebnisse auf Touren festhalten, werden aber gebeten, beim Fotografieren und bei der Auswahl der Bilder das «Recht auf das eigene Bild» vorausschauend einzubeziehen. Und dies im Wissen darum, dass sich die Touren-Teilnehmenden und die Leserinnen und Leser der Tourenberichte auch weiterhin auf tolle Fotos von den Touren freuen!

Konkret bedeutet dies: Wer Bilder mit gut erkennbaren Personen zur Veröffentlichung an Redaktor, Webmaster etc. übermittelt, soll bitte zuvor sicherstellen, dass das Einverständnis der fotografierten Person/Personen für die Weitergabe und Veröffentlichung in den entsprechenden Medien gegeben wird.

Vorstand SAC Sektion Manegg

PS: Detailinformationen zum Recht auf das eigene Bild finden sich auf der Internet-Seite des eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten (EDÖB, www.edoeb.admin.ch), Link im danebenstehendem QR-Code.

Herzklopfen

Fleckistock 25./26. Juni 2022

Nach dem absolvierten Sommergebirgskurs stand für mich zwei Wochen später die erste Anwendungstour auf dem Programm – unser Ziel: die Besteigung des „Fleckistock", mit seinen 3417 Metern der höchste „reine" Urner Berg. Ehrlich gesagt, schaute ich doch mit einigem Unbehagen dem kommenden Abenteuer entgegen: „Wird alles gut? Schaffe ich es, meine Unsicherheit in der Höhe zu überwinden? Habe ich genug Ausdauer?" Mit diesen Gedanken im Kopf ging es am Samstagmorgen los. Die Begrüssungen am Bahnhof und im Zug durch sympathische Gefährten trugen zu etwas Entspannung bei.
Der Weg zur Voralphütte ist ein einfacher Wanderweg in wunderbarer Natur. Durch Wald, vorbei an Kühen, über Wiesen und Steine, immer mit gigantischem Blick ins Tal hinein, mit Sicht auf den Gletscher. Wir machten eine Rast in der SAC-Hütte mit blau-weissen Fensterläden, die sich der Hüttenwart lieber in den Urner Farben gewünscht hätte, aber uns Zürchern natürlich gefiel.
Danach gab es am nahegelegenen Felsen am Nachmittag eine Auffrischung des zwei Wochen zuvor Gelernten: Knöpfe üben, anseilen und eine kurze Kletterpartie für die Anfänger, Aufwärmübungen am Felsen für Fortgeschrittene. Die Stimmung war locker und entspannt, die Vorfreude auf die Tour am kommenden Tag geweckt.
Am Sonntag ging es früh los. Da der Schlaf

leicht und unruhig war, kein Problem um 4.30 Uhr fürs Frühstück bereit zu sein.
In der Stille des beginnenden Tages legten wir kurz darauf die ersten Höhenmeter zurück. Dann ein kurzer Trinkstopp auf der ersten Kuppe. Plötzlich stand das Ziel vor unseren Augen: der „Fleckistock". Der Weg dahin führte über einen Grat, Geröll und Gestein. Gerne wäre ich einfach umgedreht und zurück zur Hütte gelaufen. In der Gruppe war dies schlecht möglich, auch hielt mich der Ehrgeiz davor zurück, einfach so aufzugeben. Weiter ging es also über Geröll und Gestein hoch. Meine Unsicherheit war mir wohl anzumerken. Mein Herz klopfte, „nur nicht runter sehen". Dankbar war ich, als mich ein Tourenleiter ans Seil nahm. Er gab mir Sicherheit, motivierte mich und strahlte die nötige Ruhe aus. „Schritt für Schritt anpacken, ich schaffe das". Unterwegs meinte er: „Für mich ist das Beste an der Tour immer das Hochgebirge, hier fängt der Spass erst an." Nach dieser Aussage versuchte ich, den für mich anspruchsvollsten Abschnitt in Genuss umzuwandeln. Ich wollte es wie ein Spiel sehen, Stein um Stein bezwingen, klettern, Punkte sammeln, war ich doch auch immer sicher am Seil. Es gelang! So erreichte ich schliesslich glückselig den Gipfel. Wir alle hatten das Ziel erreicht und posierten stolz fürs Gipfelfoto, bevor es an den Abstieg ging. Anfänglich bezwangen wir den abenteuerlichen Weg über die Felsen noch freudig und motiviert. Mit der Zeit wurde es aber anstrengender, vorbei an der Hütte in stetigem Schritt bis hinunter zur Bushaltestelle, von wo aus wir zurückreisten. Wir waren geschafft, aber glücklich von den Eindrücken der erlebten Tour und den gemeinsamen Stunden in guter Gesellschaft. „Danke euch für die tolle Zeit!"
Die Blasen an den Füssen und den Muskelkater in den Tagen darauf nahm man da gerne in Kauf.

Nora Borschberg

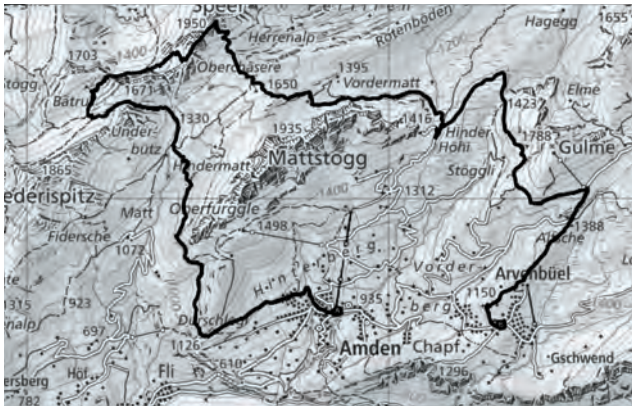
Trailrun Premiere bei den Maneggern – Bergsport 3.0

Trailrunning Speer 13. November 2022

Am Sonntag war es endlich so weit, der erste Manegger Trailrun fand unter Leitung von Christian Plüss in Amden statt. Mit diesem Tag erweiterte sich das Manegger Tourenprogramm um eine neue Bergsportart, dem Trailrun oder Trail Running.

Zuerst kurz ein paar Worte zur Sportart Trail Running: Trail Running ist der Oberbegriff für das Laufen im Gelände. Wörtlich übersetzt bedeutet Trail so viel wie Pfad – und Pfade findet man eigentlich überall. In dem Moment, in dem man beim Joggen (dt. Laufen) das Trottoir verlässt, wird man zum Trail Runner, wobei man sowohl in den Bergen als auch überall sonst in der Natur diese Sportart ausüben kann. Dabei rennt man aber nicht die ganze Zeit, sondern variiert das Tempo / die Laufart je nach Steigung und Gelände. Für die Tour wurde Freude am Joggen in den Bergen sowie eine Aufstiegsgeschwindigkeit von rund 600 Hm pro Stunde vorausgesetzt. Dazu benötigt man griffige Trail-Schuhe, einen kleinen Rucksack sowie evtl. Stöcke, wobei man dafür nicht unbedingt eine neue Ausrüstung kaufen muss, sondern auch gut von anderen Sportarten die Ausrüstung verwenden kann.

Am Sonntag reisten wir mit Bahn und Bus aus der Nebelsuppe des Mittellandes nach Amden, wo uns leider erst auch der Nebel erwartete. Zu sechst (Christian (Tourenleiter), Otmar, Carl, Colin, Hansruedi und Florian) machten wir uns am Morgen auf die Suche nach der Sonne. Zwei von uns waren erfahrene 100 km Läufer, der Rest waren erfahrene Joggingläufer mit mehr oder weniger Erfahrung im Trail Running. Unsere Tour führte uns von Amden via Speer um den Mattstogg herum zurück nach Amden. Die Tour war rund 23 km lang, es gab ca. 1'600 m Anstieg und wir hatten rund 5 h (inkl. Pausen) für die ganze Tour.



In Amden joggten wir in gemütlichem Schritt (wenn man das so sagen kann) los in Richtung Underchäsere. Schon nach kurzer Zeit erreichten wir gutgelaunt die erhoffte Sonne sowie die erste zackige Steigung, welche wir gehend in Angriff nahmen. Dann folgte ein giftiger Aufstieg in weglosem Gelände in die Furgge, wo wir, obwohl wir in Wandertempo unterwegs waren, mächtig ins Schwitzen kamen. Dabei nutzten wir die Stöcke zur Unterstützung. Als Überraschungsgast kam eine

einsame Gämse des Weges, welche wahrscheinlich zu später Jahreszeit nicht mit unserer Anwesenheit gerechnet hat.
Danach ging es einige Höhenmeter ins Tal, von wo dann der Schlussaufstieg auf die Nagelfluhspitze des Speers begann. Den Bändern entlang arbeiteten wir uns schwitzend und keuchend in Gehtempo dem Gipfel entgegen Glücklich und ausgepowert erreichten wir schlussendlich den Gipfel, wo wir unsere verdiente Mittagsmahlzeit zu uns nahmen (und denkt nun nicht, dass wir nur irgendwelche Gels oder Energieriegel zu uns genommen haben). Auch wenn wir bei unserer Tour etwas schneller als üblich unterwegs waren, hatten wir genügend Zeit, die herrliche Aussicht in die umliegende Bergwelt sowie auf das Nebelmeer im Toggenburg und der Linthebene zu geniessen.
Nun ging es im Zick-Zack rasant den Berg runter ins Tal. Unter Zuhilfenahme der Stöcke sprangen und rannten wir über Steine hinweg dem Wanderweg folgend in schnellen Schritten bergab. Dabei muss man ständig schauen, wo man nach einem Absprung am besten den nächsten Fuss wieder aufsetzen kann und welche Linie einem am besten liegt. Welch eine Freude, in diesem technisch anspruchsvollen Gelände sich so fortzubewegen. Eine Gämse wäre sicherlich neidisch auf uns gewesen.
Ein weiteres Highlight erwartete uns am Ziel der Tour im Arvenbühl. Hansruedi und seine Frau Maggie luden uns zu sich nach Hause auf eine Stärkung ein. Erst gab es ein kühles Bier und feine, selbstgemachte Brötchen, welche uns nach den Strapazen der Tour wieder mit der nötigen Energie versorgten; gefolgt von Kaffee und Kuchen. Nach erfolgreicher Tour konnten wir die gemeinsame Tour Revue passieren lassen und unsere Pläne für die Zukunft dieser doch noch jungen Sportart im SAC Manegg schmieden.

Florian

Aufstieg zum Speer mit Colin im Vordergrund.

Zur Saisoneröffnung Skitourenwochenende im Engadin

Skitouren um Tarasp 17./18 Dezember 2022

Am Wochenende des 4. Advents führte Dani Kurz ein weiteres Mal sein traditionelles Skitourenwochenende im Unterengadin durch. Aufgrund der Wetter- und Schneevorhersagen erwarteten wir herrliches Wetter mit Pulverschnee und Traumabfahrten, wobei wir realisieren mussten, dass der erste Schein trügen kann.

Am Samstagmorgen machte sich eine Gruppe von 6 Maneggern (Dani, Ines, Carl, Knud, Maximilian, Florian) auf den Weg in die Bündner Berge. Das erste Tagesziel war der Flüelapass. Über die tiefverschneite Passstrasse sind wir von Davos aus bis zum Skitourenparkplatz kurz nach der Flüela-Passhöhe (in Richtung Susch) gefahren. Unser Bergziel für diesen Tag war das 3'145 m hohe Flüela - Schwarzhorn mit 820 m Aufstieg und einem Schwierigkeitsgrad von WS+. Gegen 10 Uhr hatten wir unser Material gepackt, die Tourenfelle aufgezogen und die Skier an den Füssen; es konnte losgehen. Bei eisiger Kälte, aber schönstem Wetter, machten wir uns durch den wenig begangenen Pulverschnee auf den Weg in Richtung Schwarzhorn. Die Vorfreude auf eine traumhafte Pulverabfahrt war gross.

Auf der Schwarzhornfurgga machten wir eine kurze Rast, bevor wir die steile Passage mit Felsen auf dem Grat in Angriff nahmen. Spitzkehre um Spitzkehre arbeiteten wir uns hoch. Auf dem Gipfel angekommen genossen wir das herrliche Bergpanorama der Ostalpen mit Piz Linard, Piz Bernina, Ortler, usw.

Voller Vorfreude machten wir unsere Skier startklar für die Abfahrt im Pulverschnee. Aber die Ernüchterung kam schon nach wenigen Metern; es kratzte und knirschte unter den Skiern. Die ersten Zweifel an den perfekten Pulverschneebedingungen sollten sich bewahrheiten. Es existierte einfach keine kompakte Schneeschicht unter dem Pulverschnee, was zur Folge hatte, dass man fast bei jedem Schwung auf den Untergrund mitsamt den zahlreich vorhandenen Steinen kam. Tja, Pulver gut, aber leider mühsam und schmerzhaft (vor allem seelisch bei all den zu erwartenden Kratzern im Belag).

Aufstieg zum Flüela-Schwarzhorn bei schönstem Wetter.

Aber zum Glück gab es doch noch 2-3 gute Hänge, wo

Gipfel-Selfie auf dem Flüela Schwarzhorn (v.l.n.r.: Knud, Ines, Carl, Maximilian, Florian, Dani).

man ein paar schöne Schwünge in den Pulverschnee ziehen konnte (bis man vom Kratzen eines Steines wieder aus dem Traum geweckt wurde). Aber Spass hat es alleweil gemacht, bei diesem herrlichen Wetter draussen im Schnee zu sein. Am Ausgangspunkt angekommen, konnte wir dann die Folgen unseres Tuns begutachten. Meine neuen Skier waren mit einigen (OK, vielen!) Kratzern übersät. Spass hat es gemacht, c'est la vie. Am späteren Nachmittag ging es weiter nach Scuol auf Kaffee und Kuchen. Auch dieses Jahr durften wir bei Dani in seinem Kajak-Stützpunkt-Palazzo in Florin übernachten. Wir genossen das Fondue und den gemütlichen Abend in der warmen Stube.

Am Sonntagmorgen entschieden wir uns nach langen und ausgiebigen Diskussionen für das Val Nuna mit dem Piz Macun (2'889 m ü. M.; ZS), in der Hoffnung, dass die Bedingungen besser sind als am Flüelapass. Dazu machten wir uns auf den Weg zum Weiler Sur En, wo wir unsere Skier bei eisiger Kälte bereit für den Aufstieg machten. Nach rund 30 min auf einem Waldweg eine unverhoffte Überraschung. Ein auf dem Weg liegender Ast traf meine Pin-Bindung. Und welch ein blöder Zufall, die neue Skitourenbindung brach sogleich auseinander. Nach einem gemeinsamen Schadensbegutachten und der Einsicht, dass die Bindung vorne nun nur noch im Abfahrts-Modus arretiert werden kann, entschieden wir uns für das gemeinsame Weitergehen. Für mich bedeutete dies aber, dass ich während der Tour mit dem Schuh nicht mehr aus der Bindung gehen durfte, da wir nicht riskieren wollten, dass ich möglicherweise nicht mehr in die Bindung einsteigen konnte (was sich am Ende auch bewahrheitete, da Spann- und Öffnungshebel der Pin-Bindung abgebrochen waren und die Spannfeder auch defekt war). Mit Zweifeln, ob das die richtige Entscheidung war, gingen wir gemeinsam weiter in Richtung Val Nuna. Nach anfänglich gutem Pulverschnee in der unteren Waldpassage wurde es beim ersten Anstieg in Richtung Hochtal wieder eher

dürftig mit dem Schnee. Dani zog eine jungfräuliche Spur in den Pulverschnee; leider war dieser mit Büschen und Steinen/Felsen durchsetzt.

Abfahrt von Dani im Pulverschnee.

Immer weiter hoch stiegen wir im Schatten und bei teilweise kaltem Wind dem Piz Macun entgegen. Erste Zweifel betreffend unseres Zieles kamen auf. Nicht nur ich mit meiner defekten Bindung wollte nicht unbedingt Spitzkehren in steilem Gelände machen, auch alle anderen hatten immer mehr Zweifel aufgrund des wenigen Schnees und der vielen Steine im Gelände. Auch fragten wir uns, wie wir denn hier wieder runterkommen. Auf rund 2'600 m ü. M. entschieden wir uns dann gemeinsam zum Abbruch des Gipfelanstieges. Neben dem, dass die Normalspur durch ein Geröllfeld führte, welches aktuell nicht begehbar war, wäre die Ausweichroute in steileres Gelände gegangen, was wir wegen möglichen Lawinen nicht machen wollten. Also nahmen wir unsere Felle ab und bereiteten uns auf die «Traumabfahrt» vor. Der erste, kurze Hang war ein richtiger Pulvertraum. Drei, vier Schwünge konnte man im Pulverschnee machen und dann…, genau kamen die ersten, verschneiten Felsen in der Spur…..

Mehr oder weniger auf unserer Aufstiegsspur fuhren wir wieder runter ins Tal, immer versuchend möglichst den Steinen auszuweichen, was mehr schlecht als recht gelang. Für den Abstieg aus dem Val Nuna fuhr Dani als einziger mit den Skiern. Alle anderen zogen diese ab, trugen sie und liefen durch das «Minenfeld» von Steinen runter zum Waldweg. Für das letzte Teilstück fuhren wir wieder mit den Skiern auf dem schön verschneiten Waldweg runter zum Dorf. Dies war im Vergleich zum oberen Bereich mit den vielen Felsen sehr angenehm und machte wieder Spass.

Beim Auto angekommen waren wir froh, keine Blessuren von den Steinen eingefangen zu haben. Ich für meinen Fall musste mit der Hilfe von Knud die Bindung mittels Sackmesser aufbrechen, was dann auch gelang. Und ja, die Bindung wurde von Ruedi Sport anstandslos ersetzt. Warum auch immer diese durch den Schlag eines Stockes auseinanderbrach, kann ich bis jetzt nicht verstehen. Zufrieden fuhren wir danach zurück nach Zürich. Dank Stau kamen alle dazu mehr oder weniger vom WM-Final zu sehen, Smartphones sei Dank. Auch dieses Jahr war das Wochenende mit Dani im Unterengadin ein Hit.

Florian

Blume oder Stein, so schön können Skitouren sein

Gustispitz 21. Januar 2023

Alle trafen sich irgendwann im Zug, bei recht frostigen Temperaturen, aber ein paar Sonnenstreifen am Horizont. Geschichten wurden ausgetauscht, wer hatte die schlechtesten Erfahrungen mit der bisherigen Wintersaison, welche Farbe die Steinski haben, wo es überall keinerlei Schnee gegeben hatte, während wir durch überwiegend weisse Landschaften rauschten. Und natürlich auch die Ersatztouren, Wanderungen im Grünen, Fahrradtouren etc. Doch die ganze Zeit, bei allen scheinbar unbeschwerten Gesprächen, die wie Schmetterlinge durch's Abteil flatterten, stand doch der pinke Elefant die ganze Zeit im Raum. In der Mail von Hans hatte gestanden, dass wir nach Blumenstein abfahren werden. Würden wir dann zum Ende der Tour wohl durch Blumenwiesen rauschen? Oder…? Keiner wagte, das Undenkbare auszusprechen.

Dabei hatte eigentlich alles ganz flott angefangen. Die Wasserscheide empfing uns mit Schnee, Fernblick, und ein paar letzten Sonnenstrahlen. Natürlich war es noch nicht Abend, aber die Wolken waren wieder mal schneller als wir, drum waren es die letzten für heute. Bald waren wir im dichten Nebel gepackt unterwegs, bei einem frischen Wind und Temperaturen, die immerhin dafür sorgten, dass das bisschen Schnee nicht gleich wieder

zu verduften drohte. Wohl dem, der sich gerade erst gestern eine neue Daunenjacke gekauft hatte, so wie ich. Und Nebel ist natürlich kein Problem, wenn man einer guten Spur folgen kann. Wurde die Spur aber von Dilettanten wie uns angelegt, landet man irgendwo im felsdurchsetzten Steilgelände, also zurück, und der 2. Versuch passte dann. In immer enger werdenden Spitzkehren gelangten wir über die Nordwestflanke auf den Gustispitz, genauer auf dessen Wintergipfel.

Der Schnee im Gipfelbereich liess eigentlich keine Wünsche offen, allerdings die Sicht, so dass jeder genüssliche Schwung zwangsweise zu unfreiwilligen Stunts führte. Am Fuss des Gipfelhangs zweigten wir in Richtung - man lasse sich den schönen Namen noch einmal auf der Zunge zergehen - Blumenstein ab, und es wurde knapper mit dem Schnee, sowie botanischer. Als wir den engen, mit Jungfichten bestückten Chirschigraben runterpurzelten, wurden Erinnerungen an alte Zeiten wach (woran erkennt man einen freundlichen Skitourengeher? An den Tannennadeln zwischen den Zähnen…). Jedenfalls waren alle froh, als wir die Fahrstrasse beim Langenegg erreichten, auf der reichten die knapp zehn Zentimeter Schnee nämlich. Aber auch nur, solange die Strasse asphaltiert war, in den Schotterabschnitten knirschte es schon ein wenig mehr.

Drum wichen wir weiter unten schliesslich doch wieder auf die Wiesen aus, trügerisch weiss, und drunter mit Grasbüscheln und Steinen gespickt. Die Geräuschkulisse erinnerte ein wenig an Asterix (Stichwort: Obelix trifft auf die Römer). Versöhnlich waren lediglich die allerletzten Hänge vor dem Ort, von Steinen befreite Mähwiesen mit wenig Gefälle, so dass man nicht viel der bereits recht strapazierten Kanten brauchte. Zu allem Überfluss gab's in Blumenstein auch keine Kneipe mehr, so dass wir uns in den Bus nach Thun setzten für das Abschlussgetränk. Und ja, Blumen haben wir auch keine gesehen.

Tilman T.

Wintergebirgskurs

Sertigtal 28./29. Januar

I just got home from SAC Manegg's Wintergebirgskurs. Pleasantly tired and a bit sunburned – yet very happy and excited about the new knowledge. Let me tell you about this weekend full of outdoors, adventure and learning about safety in the winter mountains.

We all meet up in the beautiful valley of Sertig, in the mountain hut. Soon after we are already heading out with all the winter gear.

In smaller groups we rotate between four stations setup by our instructors. We learn everything from planning the ski tour while considering the avalanche risk to rescuing multiple people buried under the snow.

And what if the rescue team can't reach us due to the poor weather? We learn to build an emergency sledge from the injured person's skis. We pack up Jacqui (the lightest person on the team) warm and comfortable in the bivi bag. Then we attach her safely and firmly into the emergency sledge and give her a ride.

And I hope that if and when a real injury comes, it will again be the lightest person in the team that needs to be transported.

With the sun falling behind the wall of the surrounding hills, we ski down to the hut. But it's not dinner and free time just yet. The course must go on.

A serious test comes up. In small groups, plan out a real tour, minding the avalan-

che safety. With map and ruler only. No modern help for now.
After the dinner, an unusual sight. Video conference in the wooden room of the mountain hut. Our tour leader Knud pulls in his brother for more theory and statistics of avalanche safety.

On Sunday morning we push our way up through the snowy landscape. Warm rays of sun cheer us up. As terrain grows steeper and steeper, it's time to practise the kick-turn technique. Leaders observe, advise and correct us.
Few hours in and we are close to the mountain saddle which is our objective for today. Nearby slope enchants us. The ambitious ones would like to try to ski that slope. So one group keeps climbing higher still. To the peak!
After the push comes a short moment of calm. Magical views, lunch in the cold, winter sun. Yet the freezing wind doesn't let us rest for too long. Quick photo, and it's time for the descent. Skins off. Lock the heel. Navigate the exhilarating powder. Then frozen crust. And powder again. Leg muscles are burning, but the head is happy.

Suddenly one of the instructors stops us. There was an avalanche just below us! Several people might be under.
Fast! Search mode on! The best skiers forward! Map the situation! Shout the orders! Efficiency. Speed. And stress.
We know it's just a simulation, but after all the preparation, we all want to handle it well. Search. Follow the transceiver. We found him! Take out the probe! Someone come and help me! Skis off! Shovels! Quickly!

In 14 minutes all 4 buried transceivers are rescued out of the snow. A lot to learn and improve, but chances are we would have succeeded in saving the skiers this time.

After the reflection of the rescue our way down the hill continues. I was impressed by Hans, one of our instructors wearing a helmet - other participants proved on the way down that helmets are generally a good idea even in this relatively mild terrain.

We sit in the hut, enjoying the after-tour-panache – and make a pact to meet up and practise building the emergency sledge. At first home and then outside.
It's time to say goodbye to mountains and to each other. But all of us are leaving full of excitement for the next ski tour of SAC Manegg.
Stay safe in the mountains & bis bald!

Miro

Sektion Tourenkalender

Tourentypen:	Wanderung (ohne Seil), Klettertour (nur Fels), Bergtour (alpin, evtl. Seil), Hochtour (mit Gletscher).
Grundausrüstung:	Wetterfeste Kleidung, Rucksack, Mütze, Sonnenschutz, Handschuhe, Stirnlampe, Ersatzbatterien, Notapotheke, -Ausweis.
Klettern:	Kletterfinken, Anseilgurt, 3 HMS-Karabiner, 3 Normal-Karabiner, Mammut-Sicherheitsschlinge, Helm, Abseilachter, Prusikschlinge.
Hochtouren:	Anseilgurt, 3 HMS-Karabiner, 3 Normal-Karabiner, Mammut-Sicherheitsschlinge, Pickel, Steigeisen (angepasst), Handschlaufe (6 mm/1.5 m), Stehschlinge (6 mm/3 m), Rettungsschlinge (6 mm/4 m). Nach Absprache: Helm, Eisschrauben, Spezialwerkzeuge.
Skitouren:	Laufbindung, Steigfelle, Harscheisen, LVS-Gerät, Lawinenschaufel und Sonde. Nach Absprache: Pickel, Steigeisen.

Anforderungen an die Touren:
Die Anforderungen an den Sektionstouren werden anhand der SAC-Skalen angegeben. Die konditionellen Anforderungen sind grundsätzlich berücksichtigt. Es lohnt sich allerdings, auch die in der Tourenbeschreibung angegebenen Aufstiegslängen zu beachten. Im Zweifelsfall hilft die Rücksprache mit dem Tourenleiter.
siehe auch Schwierigkeitsskalen SAC:
http://www.sac-cas.ch/unterwegs/schwierigkeits-skalen.html.
Für Biketouren gibt es in der Schweiz noch keine verbindliche Schwierigkeitsskala. Wir benutzen die (inoffizielle) Singletrail-Skala:
http://www.singletrail-skala.de/

APRIL

1./2. April	Gross Muttenhorn 3098 m	Furka/Goms

Tourenleitung	Wolfgang Huck, Kontakt: wolfgang.huck@bluewin.ch		
Schwierigkeit	ZS	1400 m↗	1500 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 26. März, max. 5 Teilnehmer		

1. April	Grassen 2946 m	Engelberg

Tourenleitung	Knud Nairz, Kontakt: knud.nairz@gmail.com		
Schwierigkeit	ZS	1870 m↗	1870 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 5 Teilnehmer		

7. - 10. April	Ostertouren San Bernardino 3185 m	Misox

Tourenleitung	Tilman Theurer, Hans Reusser, Kontakt: tilman.theurer@gmx.ch		
Schwierigkeit	ZS+	1500 m↗	1500 m↘
Ausrüstung	Skitouren, Pickel		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 1. März, max. 10 Teilnehmer		

15./16. April	Galenstock 3586 m	Furka

Tourenleitung	Marc Hohl, Kontakt: marchohl@hispeed.ch		
Schwierigkeit	ZS	1000 m↗	2000 m↘
Ausrüstung	Skithochtouren		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 10. April, max. 7 Teilnehmer		

15. April	Raustöckli 2290 m	Bisisthal

Tourenleitung	Noldi Häni, Kontakt: arnold.aich@bluewin.ch / 079 822 26 39		
Schwierigkeit	WS	1210 m↗	1210 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, bis 11. April, max. 8 Teilnehmer		

22./23. April	Blinnenhorn 3374 m		Oberwallis
Tourenleitung	Robert Fluder, Kontakt: robert.fluder@bluewin.ch / 079 239 32 66		
Schwierigkeit	WS	900 m↗	2000 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 14. April, max. 5 Teilnehmer		

22. April	FABE Einführung Klettern mit Kindern	Wädenswil
Tourenleitung	Carl Bischoff, Kontakt: bischoff.carl@gmail.com	
Schwierigkeit	Anfänger, Einführungskurs	
Ausrüstung	Kletterausrüstung wenn vorhanden	
Anmeldung	max. 9 Teilnehmer	

29. April - 1. Mai	Fiescherhörner 4048 m		Jungfraugebiet
Tourenleitung	Marc Hohl, Kontakt: marchohl@hispeed.ch		
Schwierigkeit	S	1000 m↗	2500 m↘
Ausrüstung	Skihochtouren		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 24. April, max. 5 Teilnehmer		

MAI

6. Mai	Saisonabschluss Flüelapass 3000 m		Davos
Tourenleitung	Noldi Häni, Robert Fluder, Kontakt: arnold.aich@bluewin.ch 079 822 26 39, robert.fluder@bluewin.ch, 079 239 32 66		
Schwierigkeit	WS	900 m↗	900 m↘
Ausrüstung	Skitouren komplett		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 28. April, max. 8 Teilnehmer		

12. Mai	KulTour Appenzell		
Tourenleitung	Beatrice Plüntsch, Kontakt: kultur@sac-manegg.ch / 044 814 15 29		
Schwierigkeit	T1	180 m↗	180 m↘
Ausrüstung	Wandern		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 10. Mai, 20 Teilnehmer		

JUNI

10./11. Juni	Sommergebirgskurs	Sustenpass

Tourenleitung Joost, Mirco, David, Thomas Mattle, Kontakt: thomas.mattle@gmx.ch
Schwierigkeit -
Ausrüstung -
Anmeldung online über das Tourenbuch bis 3. Juni. max. 20 Teilnehmer

16. Juni	Quartalsversammlung und Sommergrillfest	Heuried

Ein sommerlicher Grillabend am 16. Juni als Quartalsversammlung - Details siehe im Newsletter

17./18. Juni	FABE Kletterwochenende Sewenhütte	Urner Alpen

Tourenleitung Carl Bischoff, Kontakt: bischoff.carl@gmail.com
Schwierigkeit Fortgeschritten Sa, 600 m↗ 2 h So 600 m↘ 2 h
Ausrüstung Kletterausrüstung
Anmeldung online über das Tourenbuch, eine Woche vor der Tour max. 7 Teiln.

17./18. Juni	Westgrat Gwächtenhorn 3404 m	Steingletscher

Tourenleitung Joost VandeVondele, Kontakt: Joost@VandeVondele.ch, 077 435 09 57
Schwierigkeit WS, 2a 630 m↗ 1550 m↘
Ausrüstung Hochtouren
Anmeldung online über das Tourenbuch bis 1. Juni, max.10 Teilnehmer

20. - 22. Juni	KulTour Surselva Sektionsübergreifend	Disentis

Tourenleitung Beatrice Plüntsch, Kontakt: kultur@sac-manegg.ch / 044 814 15 29 T1
Schwierigkeit T1 - T2
Mit den SAC Sektionen Piz Sol, Thurgau und Toggenburg verbringen wir bereits zum dritten Mal gemeinsame Kultur- und Wandertage. Dieses Mal geht's nach Disentis in der Surselva. Details werden später publiziert und/oder können erfragt werden.
Ausrüstung Wandern
Anmeldung online über das Tourenbuch bis 20. Mai, max. 4 Teilnehmer (total 20)

24./25. Juni	Hausstock 3158 m	Glarner Alpen

Tourenleitung	Tilman Theurer/Thomas Mattle, Kontakt: tilman.theurer@gmx.ch		
Schwierigkeit	WS/II	1000 m↗	2200 m↘
Ausrüstung	Hochtouren komplett		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 10. Juni, max. 10 Teilnehmer		

JULI

1. Juli	Klettergarten nach Verhältnissen	Glarus oder Jura

Tourenleitung	Connie Trinkler, Kontakt: cctrinkler@bluewin.ch		
Schwierigkeit	ab 4a	- m↗	- m↘
Ausrüstung	Kletterausrüstung		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 11 Teilnehmer		

6. - 8. Juli	Gletschertrekking/Oberaarhorn 3631m	Grimselgebiet

Tourenleitung	Robert Fluder, Kontakt: robert.fluder@bluewin.ch / 079 239 32 66		
Schwierigkeit	WS	660/560/380 m↗	1050/350/1040 m↘
Ausrüstung	Hochtouren		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 30. Juni, max. 5 Teilnehmer		

8./9. Juli	Gross Düssi 3526 m	Urner Alpen

Tourenleitung	Marc Hohl, Kontakt: marchohl@hispeed.ch		
Schwierigkeit	WS+	930 m↗	1800 m↘
Ausrüstung	Hochtouren		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 3. Juli, max. 7 Teilnehmer		

15./16. Juli	Piz Medel 3210 m	Bündner Alpen

Tourenleitung	Carl Bischoff, Kontakt: bischoff.carl@gmail.com		
Schwierigkeit	WS	Sa 1200/ So 700 m↗	So 1900 m↘
Ausrüstung	Hochtouren		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 8. Juli, max. 5 Teilnehmer		

15. Juli	**Schattenwand 1820 m**	**Stoss Unterwasser**

Tourenleitung	Hans Stöckli, Kontakt: hastoe@bluewin.ch / 079 635 60 73		
Schwierigkeit	5b + 5c Routen	120-180m Kletter-Wandhöhe ↗	abseilen↘
Ausrüstung	Kletterausrüstung, genaueres per Mail		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 9. Juli, max. 5 Teilnehmer		

22./23. Juli	**Gspaltehorn 3436 m**	**Kiental**

Tourenleitung	Werner Schmid, Kontakt: sc.w@720plus.ch		
Schwierigkeit	ZS	Sa 1100 So 1000m↗	Sa 100 So 2100 m↘
Ausrüstung	Hochtour		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 13. Juli, max. 5 Teilnehmer		

23./24. Juli	**Scheuchzerhorn 3456 m**	**Grimsel**

Tourenleitung	Marcel Isliker, Kontakt: Marcel Isliker / 079 633 78 59		
Schwierigkeit	WS+	450 m↗	1150 m↘
Ausrüstung	Hochtouren		
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 18. Juni, max. 5 Teilnehmer		

29./30. Juli	**Fergenkegel Südwand 2620 m**	**Silvretta**

Tourenleitung	Mirco Nydegger, Kontakt: mirco.nydegger@gmx.ch / 079 508 29 69		
Schwierigkeit	4b	850 m↗	1600 m↘
Ausrüstung	Klettern		
Anmeldung	online über das Tourenbuch, max. 4 Teilnehmer		

Eine Mittagsrast der speziellen Art

Brünig – Lungerersee 26. Oktober 2022

Eine Herbstwanderung vom Brünigpass zum Lungerersee mit Besuch eines speziellen Restaurants in Lungern, das tönt gut. Also meldeten sich beim Tourenleiter Fredy Stäger folgende Teilnehmer an: Ursi, seine Frau, Klärli, Marlis, Helen, Edith, Jörg und Paul als Schreiberling. Eigentlich war vorgesehen, dass wir um 08.10 Uhr Richtung Luzern losfahren wollten, doch ein Mail vom TL holte uns eine Stunde früher aus den Federn. Also Abfahrt bereits um 07.10 Uhr ab HB Zürich, bei Regen, wo sich dann auch alle rechtzeitig einfanden. Pünktlich setzte sich der Zug in Bewegung und nach nicht mal einer Stunde mussten wir auf die Zentralbahn umsteigen, die uns ebenso sicher auf den Brünigpass brachte - ohne Regen. Doch bevor wir zu unserer Wanderung aufbrachen gabs im ehrwürdigen Kulm Restaurant ein Getränk und natürlich ein Gipfeli. Unser Weg führte anfänglich ziemlich steil bergan, auf dem Grenzpfad «Napfbergland» Richtung Schäri. Der Weg war aber gut und in unserem Rücken hatte man eine gute Sicht auf die Engelhörner. Über eine kleine Alp und durch den oberen Schäriwald erreichten wir die Alp «Schäri 1227m». Der Aufstieg war sehr schön mit den vielfältigen Farben, welche die Natur

hervorbrachte. Dort machten wir eine gemütliche Trinkpause und in weiter Ferne, hoch oben am Hang konnten wir mit dem Feldstecher einige Gämsen ausmachen. Nun verliessen wir den Grenzpfad und wanderten durch den unteren Schäriwald über die Kantonsgrenze nach Obwalden. Da der Weg mit viel Laub bedeckt war, musste man schon recht achtgeben, dass man nicht auf einem Stein oder Holzstück ausrutschte. Wir bewegten uns nun auf einer Forststrasse, denn der Wanderweg war wegen des vielen Laubes nicht mehr sichtbar und wir wollten kein Risiko eingehen, denn das Gelände war zeitweise recht abschüssig. Bei einem schönen Rastplatz, etwas unterhalb von Pt. 1076, machten wir nochmals eine Trinkpause, bevor wir zeitweise recht steil abwärts Richtung «Walchi Pt. 775» wanderten. Bald war Zeit zum Mittagessen an einem speziellen Ort, nämlich in der Cantina Caverna, einer in das Brünigmassiv gebohrten Kaverne. Dieser eindrückliche Ort wurde von der Lungener Bauunternehmung Gasser Felstechnik im Jahr 2001 erstellt. In diesem Stollennetz hat es neben dem einmaligen Restaurant auch einen Schiessstand von 300 m und diverse andere Anlagen. Das Essen war gut und die Bedienung freundlich. Es gab sogar ein Menü «Wild ohne Wild»! Anschliessend machten wir uns auf den Weiterweg dem Lauibach entlang, vorbei an der Talstation der Lungern–Turnen Bahn, zum Lungerersee. Diesem folgten wir auf der linken Uferseite nach Bürglen OW, mit schöner Kapelle, bis nach Kaiserstuhl. Diese beiden Weiler gehören zur Gemeinde Lungern. Von hier aus brachten uns die Bahnen wieder sicher nach Zürich. Eine schöne WUW-Tour fand einen gelungenen Abschluss. Besten Dank Fredy!

Bericht und Bilder: Paul Hug

Mit Schirm, Scharm und Stöcken

Rosinli, 18. Januar 2023

Am Mittwoch trafen sich 9 Manegger Senioren, trotz schlechtem Wetterbericht, in Pfäffikon/ZH. Unter dem Motto «unbeschwerter Winterzauber» starten wir wie bereits im letzten Jahr mit einer gemütlichen Wanderung zum Rosinli. Sich mit aufgespanntem Regenschirm am Bahnhof zu treffen, braucht doch sehr grosse Zuversicht in die Wetterprognose – die Hoffnung, dass es doch nicht so schlecht wird, stirbt bekanntlicherweise zuletzt. Doch lassen sich echte Senioren nicht von einer Wanderung abhalten.

Trotz Verspätung seitens SBB erwischten wir das Postauto in Pfäffikon/ZH nach Oberhittnau. Vom warmen «Poschi» in die Kälte! Mit Schirm, Scharm und Stöcken marschierten wir um 10:20 Uhr los. Der verschneite, aber doch gute Wanderweg lässt uns Raum für persönliche Gespräche. Nach knapp einer Stunde standen wir vor dem Restaurant. Noch vor den anderen drei Senioren, die mit dem Auto von Adetswil her kamen. Nun sind wir komplett, 12 an der Zahl, und der Apéro konnte serviert werden. Zum Abschluss meiner Tourenleiter-Tätigkeit wollte ich allen Anwesenden den Apéro offerieren, jedoch Fredi Stäger meinte, er würde gern darauf verzichten, wenn ich im nächsten Jahr das Rosinli wieder ins Programm nähme. So wurden wir uns einig und der Apéro wurde gespendet von Fredi Stäger*, Jürg Hirzel*, James Yee und mir (*anlässlich ihres 80. Geburtstages).

Bei feinem Raclette und Flammkuchen genossen wir das gemütliche Beisammensein. Sogar die Sonne zeigte sich zwischendurch. Kurz vor 14:00 Uhr machten wir uns wieder auf den Heimweg. Fredi Stäger führte die Hälfte der Gruppe via Pfäffikon nach Zürich, der Rest kam mit mir nach Adetswil - Wetzikon.

In Anbetracht der erfreulichen Anzahl und auf Wunsch der Anwesenden werde ich es mir überlegen, auch im 2024 diese Wanderung nochmals zu organisieren.

Verena

Die erste richtige Skitour meines Lebens!

Chrüz 1. Februar 2023

Am ersten Mittwoch im Februar machten wir uns mit dem Zug ab Zürich HB zu viert auf den Weg Richtung St. Antönien im Prättigau. Die Wettervorhersage und die Schneeverhältnisse waren nicht optimal, doch Robert hat nach gründlichen Abklärungen entschieden, die Tour durchzuführen.

Von St. Antönien, 1459 m. ü. M., über die Alp Valpen zum Chlei Chrüz. Der Schlussanstieg führte über den Ostgrat auf den Gipfel, das Chrüz, 2196 m. ü. M.

Für mich war es die erste richtige Skitour. Dementsprechend war ich neugierig, gespannt und ganz bestimmt auch nervös. An der Bushaltestelle St. Antönien Platz rüsteten die drei Männer Robert, Markus und Beni mit ruhiger Hand und jahrelanger Routine ihre Ski und ihre Ausrüstung zum Aufstieg. Ich packte mein geliehenes Material zum ersten Mal für den «Ernstfall» aus und war froh über die Hilfe von Markus beim Fellaufziehen. Dann folgte das Einschalten und Testen der Lawinensuchgeräte und los ging's. Der Tipp von Beni: «Halte Dich aufrecht, wie wenn Du über den Laufsteg gehen würdest, nicht nach vorne neigen, auch wenn es steil wird.» Langsam und stetig gings aufwärts Richtung Alp Valpun. Emil, getroffen an der Bushaltestelle in St. Antönien, Lilo und Chita (Lilo's Hund) begleiteten uns während des ganzen Weges zur Alp, wo unsere erste kleine Verschnaufpause stattfand. Die beiden waren mit Schneeschuhen unterwegs. Chita hüpfte und lief mit Freude und Ausdauer wohl mehr als doppelt so viel an Wegstrecke wie wir.

Mit einer kleinen Verpflegung aus dem Rucksack gestärkt gings weiter Richtung Gipfel. Die Schneedecke war grösstenteils dünn, sodass Alpenrosenstauden, Sträucher und Vertiefungen von kleinen Bächen sichtbar waren. Ab und zu sanken wir auch wieder tiefer ein. Das Wetter hielt sich gut. Immer wieder lichteten sich die Wolken und gaben den Blick auf den blauen Himmel frei. Zum guten Glück kein Nebel. Kurz nach der Pause, nach einem für mich besonders schwierig zu begehenden Streckenabschnitt, begann ich zu zweifeln, ob ich es bis auf den Gipfel schaffen würde. Unisono kam ruhig und bestimmt die Antwort von den Routiniers: einfach langsam weiterlaufen – warten oder umkehren, das geht nicht. Robert und Beni gingen ein wenig schneller voran. Markus übernahm die Führung der Schnecke. Dieser letzte Teil bis auf den Gipfel war hart für mich. Ich sank immer wieder ein und die Technik

bei der Spitzkehre und dem «Ski-spicken-lassen» konnte ich nicht umsetzen. Trotzdem gelang es mir beim Stehenbleiben und Atemschöpfen, den Blick in die Ferne und ins Tal zu geniessen. Dieses rückte immer weiter weg, dafür die Nachbarsberge immer mehr auf Augenhöhe. Und immer wieder ein kleines Stückchen blauer Himmel. Die Sonne brach nun ganz durch und blendete mich. Und da sah ich es, das Kreuz auf dem Gipfel des Chrüz! Was für ein wunderbarer Moment! Langsam schob ich die Ski in die Richtung meiner drei Begleiter. Ich genoss den Augenblick, den Rundblick und die Tatsache, dass ich trotz Zweifeln oben angekommen war.

Nun erfuhr ich, dass auf dem Gipfel nicht ausruhen angesagt war, sondern umrüsten. Felle runter, Bindung umstellen. So verhindern die Stopper, dass die Ski allein talwärts fahren. Helm und Skibrille aufsetzen, Jacke anziehen. Dann endlich etwas trinken und ein bisschen was essen. Eine gerade ankommende Gruppe hat uns vom Selfie-Knipsen erlöst, so dass wir mit einem gelungenen Kleingruppenfoto den Bericht bebildern können.

Und los ging die Abfahrt. Robert suchte einen guten Weg Richtung St. Antönien. An meinen Skiern klebte Schnee…Beni hatte das passende Skiwachs dabei.

Und so waren wir in ca. 50 Minuten im Tal. Für den Aufstieg brauchten wir 2 Stunden 48 Minuten. Glücklich, müde und durstig, so waren die ersten Schlucke meiner Apfelschorle einfach himmlisch!

Merci viumau für die Begleitung und Unterstützung auf der ersten richtigen Skitour meines Lebens!

Monika

Hasenflüeli

Ersatz für die Bannalp Rundtour 2. Februar 2023

Das Hasenflüeli, 2411m, mit Gipfelturm rechts.

Neue Skis - noch nie angefellt - dazu noch grauer kalter Hochnebel in Zürich: Nix wie raus mit 'Werktags-unterwegs'. Martin H. hatte die Bannalp Rundtour auf dem Programm, doch halt, dort hat es zu wenig Schnee und zu viele Steine.

Aber in St. Antönien soll es 40 cm Pulver geben, dazu stahlblauer Himmel und knackige Kälte. Also neues Ziel das Hasenflüeli 2411m.

Start an der Postauto Haltestelle 1418m. Direkt auf Ski losgelaufen und erst beim Skidepot abgezogen. Genug Schnee vorhanden, mehr wäre trotzdem wünschenswert.

11 aktive Skitüreler, darunter auch einige Berufstätige (vermutlich im Home Office) schaffen den Aufstieg. Der Gipfelturm selbst - durch eine Rinne und über einen kurzen Grat - braucht ein wenig Überwindung und Trittsicherheit.

Auf der Abfahrt tatsächlich in der oberen Hälfte sehr pulvrig, unten umfahren wir eher vorsichtig die natürlichen Hindernisse.

Zum Ausklang hat die Beiz in St. Antönien für uns eine sehr sonnige Terrasse.

Danke Martin H.!

Martin Brömme

Durch die Rinne, alpinistische Einlage am Gipfelturm.

Die Schneemangellage am Chörbschhorn

Jörihorn 15. Februar 2023

Eigentlich wollten wir ja aufs Chörbschhorn, die "Schneemangellage" zwang uns aber, nach Alternativen zu suchen. So entschied sich unser Tourenleiter Martin für ein neues Ziel: das Jörihorn sollte es sein. Bei schönstem Sonnenschein und angenehmer Temperatur fand sich so ein wackeres Grüppchen bei Tschuggen an der Passstrasse im Flüelatal ein. Zuerst auf der noch gesperrten Strasse und dann anfänglich recht steil und rutschig im freien Gelände gings hoch ins Müllersch Täli. Bald waren wir am Fusse des Jörihorns angelangt und nach einem letzten knackigen Aufstieg wurden die Skis deponiert. Der schmale Grat zum Gipfel erforderte volle Konzentration, war er doch just an der schmalsten Stelle etwas vereist und damit rutschig. Die herrliche Rundsicht bei komplett wolkenlosem Himmel und Sonnenschein war die Mühen des Aufstiegs wert. Nach einer kurzen Mittagsrast nahmen wir die Abfahrt in Angriff. Nach dem etwas ruppigen Gipfelhang wurden die Verhältnisse schnell besser und frühlingshaft aufsulzend, stellenweise war gar noch pulvriger Schnee zu finden. Zurück auf der Passstrasse gings in rasanter Schussfahrt zurück zum Parkplatz. Herzlichen Dank an Martin für die schöne Tour und allen Teilnehmer für den sehr vergnüglichen Tag!

Thomas

Ein Prachtstag im Flüelatal. In der Mitte hinten, das Jörihorn.

Werktags unterwegs Tourenkalender

Hinweise für die Touren Werktags unterwegs:
Schaut auf das Datum. Normalerweise werden die Touren und Wanderungen an einem Mittwoch durchgeführt. Es gibt aber Ausnahmen. Aus verschiedenen Gründen kann ein anderer Wochentag ausgewählt worden sein.
Anmeldung bis Montagabend, ausser es ist ein anderes Datum vermerkt.

APRIL

5. April	**Hausen-Schnabellücke-Sihlwald-Thalwil 800 m Zürich**
Tourenleitung	Fredy Stäger, Kontakt: alfred@stager.ch / 044 463 10 43 / 079 718 23 95
Schwierigkeit	T1 370 m↗ 550 m↘
Beschreibung	Ab Hausen am Albis wandern wir zuerst der Albiskette entlang und über die Schnabellücke durch den Wildnispark Sihlwald zum Besucherzentrum Sihlwald. Am Nachmittag über den Anfang vom Horgenberg nach Thalwil. Dauer: 3 1/2 Std. 11,5 km
Ausrüstung	Wanderausrüstung, Regenschutz Stöcke nach Bedarf
Verpflegung	Picknick oder Restaurant Wildnispark Sihlwald
Abfahrt	Bahnhof Zürich Wiedikon ab 08:49 Bus 236 Richtung: Hausen am Albis, (Zürich, Triemli ab 08:57) Hausen am Albis, Post an 09:28
Ankunft	Zürich an ca. 17:00 h
Anmeldung	bis Montag 3. April 2023, Anzahl Teilnehmer offen

12. April	**Schwarzenberg - Höchhand 1314 m**	**ZH/SG**
Tourenleitung	Ueli Hürlimann, Kontakt: uhm1952@gmail.com / 055 245 13 88	
Schwierigkeit	einfach 620 m↗ 700 m↘	
Beschreibung	Vom Rehazentrum Faltigberg zum Farner (Kaffeepause?) und über den Schwarzenberg auf die Höchhand, zum Teil nahe an einer Felskante, aber nie gefährlich, dafür mit Aussicht. Abstieg über die Hand nach Hintergoldingen	
Ausrüstung	Wandern	
Verpflegung	Rucksack	
Abfahrt	Zürich HB 07:54 h	

Ankunft	ca. 16:00 h
Anmeldung	bis 10. April, Anzahl Teilnehmer offen

19. April — Blustwanderung, Kartause Ittingen Zürcher Weinland

Tourenleitung	Emil Büchler, Kontakt: 079 350 39 71 / 044 75 11 57
Schwierigkeit	T1 - m↗ - m↘
Beschreibung	Mit Zug und Bus nach Stammheim. Von Stammheim wandern wir zum Nussbaumer und Hüttwilersee. Von dort geht es weiter zur Kartause Ittingen in ca. 3 Std. Mittagessen im Restaurant des Klosters oder aus dem Rucksack. Um 14 Uhr Führung durch die Klosteranlage der Kartause. Zuerst besuchen wir die Mönchszellen der damaligen Kartäuser. Am Schluss besuchen wir die bildstarke und farbenprächtige Barockkirche. Ab einer Teilnehmerzahl von 10 Personen ist im Eintrittspreis von Fr. 10.- eine Führung inbegriffen. Bei weniger als 10 Teilnehmer haben wir keinen Anspruch auf eine geführte Besichtigung. Wer auf die Wanderung mitkommt, möge sich bei mir anmelden, damit ich die Führung organisieren kann.
Ausrüstung	Turnschuhe
Verpflegung	Restaurant oder aus dem Rucksack
Abfahrt	Zürich HB Abfahrt 8:05 Gleis
Ankunft	am späten Nachmittag
Anmeldung	bis 17. April 2023 Anzahl Teilnehmer offen

26. April — Reusswanderung Mellingen - Bremgarten

Tourenleitung	Markus Senn, Kontakt: 079 742 03 80, m-senn@bluewin.ch
Schwierigkeit	T1, einfach 650 m↗ 950 m↘
Beschreibung	Nach einem kurzen Rundgang durchs historische Mellingen wandern wir dem Reussufer entlang nach Bremgarten. Durchs alte Städtchen gelangen wir zum Bahnhof, von wo es mit der Bahn über den Mutschellen via Dietikon zurück geht.
Ausrüstung	Wanderausrüstung, evt. Stöcke
Verpflegung	aus dem Rucksack
Abfahrt	S11 08:29 h Zürich HB ab, 08:54 h Mellingen Heitersberg an
Ankunft	ca. 16:45 h Zürich HB
Anmeldung	bis 24. April 2023, Anzahl Teilnehmer offen

MAI

3. Mai	**La Venoge**	**Waadt**
Tourenleitung	Beatrice Plüntsch, Kontakt: kultur@sac-manegg.ch / 044 814 15 29	
Schwierigkeit	T1, 10 km 100 m↗ 150 m↘	
Beschreibung	La Venoge, so heisst der Fluss auf welchem der südliche Teil der Wasserstrasse vom 17. Jh. hätte realisiert werden sollen. Wir wandern dem imaginären Kanal entlang durch einen Märchenwald nach St-Sulpice. Hier besteigen wir den Bus nach Morges und besuchen noch die Tulpenschau hinter dem Schloss, ca. 2 1/2 Std. plus Spaziergang durch den Parc de l'indépendance.	
Ausrüstung	Wandern	
Verpflegung	aus dem Rucksack	
Abfahrt	ZH HB 07.32 h	
Ankunft	früher Abend	
Anmeldung	bis 1. Mai 2023, Anzahl Teilnehmer offen	

10. Mai	**Brisi 2278m**	**Toggenburg**
Tourenleitung	Paul Hug, Kontakt: hug.paul@bluewin.ch, 044 321 78 45 / 079 505 37 59	
Schwierigkeit	T3 980 m↗ 980 m↘	
Beschreibung	Von der Alp Selamatt, welche wir mit der Gondelbahn erreichen, wandern wir zum Mittelstoffel - Schribersboden- Brisizimmer auf den Gipfel, wo wir eine schönen Tiefblick zum Walensee haben. Der Abstieg erfolgt auf der gleichen Route. Zeitbedarf ca. 4.50 Std.	
Ausrüstung	gutes Schuhwerk, Stöcke, gute Kondition	
Verpflegung	aus dem Rucksack	
Abfahrt	07:54 h	
Ankunft	ca. 18:00 h	
Anmeldung	bis 8. Mai 2023, Anzahl Teilnehmer offen	

12. Mai	KulTour Appenzell
Tourenleitung	Beatrice Plüntsch, Kontakt: kultur@sac-manegg.ch / 044 814 15 29
Schwierigkeit	T1 180 m↗ 180 m↘
Beschreibung	Nach einem Startkaffee im Zentrum lassen wir uns unter kompetenter Führung das Dorf Appenzell zeigen. Das Mittagessen nehmen wir in einem typischen Restaurant ein. Anschliessend wandern wir in ca. 2 Std. rund um Appenzell.
Ausrüstung	Wandern
Abfahrt	ZH HB 07.39 h
Ankunft	abends
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 10. Mai, 20 Teilnehmer

17. Mai	Waldenburg - Olten via Belchenfluh 1099 m
Tourenleitung	Markus Senn, Kontakt: 079 742 03 80, m-senn@bluewin.ch
Schwierigkeit	T2, lange Tour 1050 m↗ 1170 m↘
Beschreibung	Von Waldenburg mit kurzem Abstecher zur Burgruine zur Gerstelflue, dem Grat entlang zur Lauchflue mit Befestigungsanlagen aus dem ersten Weltkrieg, weiter zur Belchenflue unserem höchsten Punkt mit überwältigender Rundsicht. Über Hauenstein, Froburg, Ruine Froburg und Trimbach erreichen wir Olten.
Ausrüstung	Bergwandern, evt. Stöcke
Verpflegung	aus dem Rucksack
Abfahrt	ab Zürich HB 07:08 h
Ankunft	ca. 19:00 h Zürich HB
Anmeldung	bis 15. Mai 2023, Anzahl Teilnehmer offen

24. Mai	Ofenloch, der Grand Canyon der Ostschweiz Toggenburg
Tourenleitung	Emil Büchler, Kontakt: 079 350 39 71 / 044 75 11 57
Schwierigkeit	eine exponierte Stelle T3 802 m↗ 802 m↘
Beschreibung	Von der Schwägalp über den Chräzerenpass auf den Gipfel Spicher. Von dort runter zum Eingang vom Ofenloch. Dann geht es ohne Wanderweg in die spektakuläre Schlucht. Bei viel Wasser des Flusses Necker ist die Begehung der Schlucht nicht ratsam. Bei Gewitter sollte man wegen Steinschlag die Schlucht auch nicht begehen. Ueber eine exponierte Stelle T3 wandern wir zurück auf die Schwägalp. Gehzeit beträgt ca 5 Std. Bei Begehung der Schlucht mind. 1 h länger.

Ausrüstung	Trekkingschuhe
Verpflegung	aus dem Rucksack
Abfahrt	Zürich HB ab 7:09 h auf Gleis 12
Ankunft	am Abend
Anmeldung	bis 22. Mai 2023, Anzahl Teilnehmer offen

31. Mai	**Neuhausen - Osterfingen 620 m**	**Schaffhausen**

Tourenleitung	Noldi Häni, Kontakt: arnold.aich@bluewin.ch 079 822 26 39		
Schwierigkeit	T1 / T2	220 m↗	220 m↘
Beschreibung	Start beim Bahnhof Neuhausen-Rheinfall. Vom Rheinfall durch Wohnquartiere an den Dorfrand von Neuhausen. Weiter dem Waldrand entlang über Aazheimerhof, Tannehau, Schneeschmelzi, Wasenhütte (Picknick), Rossberg nach Bad Osterfingen (Kaffee), von da nach Osterfingen. Retour mit dem Bus bis Bahnhof Wilchingen-Hallau und mit der Bahn über Schaffhausen nach Zürich.		
Ausrüstung	Wandern		
Verpflegung	aus dem Rucksack		
Abfahrt	Zürich HB ab 09:07 h		
Ankunft	ca. 17:00 h		
Anmeldung	bis 29. Mai 2023, Anzahl Teilnehmer offen		

JUNI

7. Juni	**Roggenstock 1777 m**	**SZ**

Tourenleitung	Fredi Hufschmid, Kontakt: 044 813 79 53 / 078 763 45 79		
Schwierigkeit	T2 - T3	730 m↗	730 m↘
Beschreibung	Auf unserer Tour von Oberiberg aus, erleben wir Wiesen, Weiden und tolle Ausblicke. Ein zünftiger Aufstieg zum Gipfel mit Gipfelkreuz und - buch erwartet uns. Der Abstieg führt uns durch einen verträumten Bergwald und am Weg gibt es gar ein paar Bergbeizli für einen Schlusstrunk.		
Ausrüstung	Wandern		
Verpflegung	aus dem Rucksack / Beizli		
Abfahrt	7:47 h ab HB		
Ankunft	früher Abend		
Anmeldung	bis 5. Juni 2023, Anzahl Teilnehmer offen		

14. Juni	Stöcklichrüz 1248 m	Willerzell

Tourenleitung	Connie Trinkler, Kontakt: cctrinkler@bluewin.ch / 079 362 20 09
Schwierigkeit	- 356 m↗ 356 m↘
Beschreibung	Wir fahren mit ÖV nach Willerzell und wandern zum Gipfel des Stöcklichrüz, wo wir eine tolle Aussicht geniessen. Via Güeteregg, wo wir einkehren, geht es retour nach Willerzell.
Ausrüstung	Wanderausrüstung
Verpflegung	aus dem Rucksack und Bergbeizbesuch
Abfahrt	ca. 7.30 h
Ankunft	ca.17:00 h
Anmeldung	via Mail oder Telefon, Anzahl Teilnehmer offen

16. Juni	Quartalsversammlung und Sommergrillfest	Heuried

Ein sommerlicher Grillabend am 16. Juni als Quartalsversammlung. Details werden im Newsletter bekanntgegeben.

20. - 22. Juni	KulTour Surselva Sektionsübergreifend	Disentis

Tourenleitung	Beatrice Plüntsch, Kontakt: kultur@sac-manegg.ch / 044 814 15 29 T1
Schwierigkeit	T1 - T2
	Mit den SAC Sektionen Piz Sol, Thurgau und Toggenburg verbringen wir bereits zum dritten Mal gemeinsame Kultur- und Wandertage. Dieses Mal geht's nach Disentis in der Surselva. Details werden später publiziert und/oder können erfragt werden.
Ausrüstung	Wandern
Anmeldung	online über das Tourenbuch bis 20. Mai, max. 4 Teilnehmer (total 20)

21. Juni	Wildheuerpfad 1500 m	Uri

Tourenleitung	Urs Donzé, Kontakt: urs.donze@bluewin.ch / 078 752 16 60
Schwierigkeit	T2+, 4 h 800 m↗ 400 m↘
Beschreibung	Tolle Wanderung durch die noch ungemähten Wildheuerwiesen, hoch über dem Urnersee. Mehr Infos auf You Tube, DOK: Der Wildheuer und auf SchweizMobil, Route 587. Achtung: Wir machen die Wanderung in umgekehrter Richtung und nur bei trockenen Bedingungen!
Ausrüstung	Wandern
Verpflegung	aus dem Rucksack

Abfahrt	Zürich HB 8:05 h
Ankunft	17:25 h
Anmeldung	bis 19. Juni 2023, Anzahl Teilnehmer offen

28. Juni	**Palfris - Sennis 1700m**	**Sarganserland**

Tourenleitung	Hans Stöckli, Kontakt: hastoe@bluewin.ch / 079 635 60 73
Schwierigkeit	L 300 m↗ 400 m↘
Beschreibung	Wir fahren mit der Palfrisbahn von Heiligkreuz bis Bergstation Palfris. Ab hier zu Fuss mit auf und runter etwa 10 km bis zum Kurhaus Sennis. Von dort fahren wir mit dem Bergtaxi bis zum BH Walenstadt.
Ausrüstung	Wanderkleider
Verpflegung	aus dem Rucksack oder es hat drei Restaurants
Abfahrt	7:00 h
Ankunft	18:00 h
Anmeldung	bis 25. Juni 2023, max. 8 Teilnehmer

JULI

5. Juli	**Rigi-Kulm (Direttissima) 1798 m**	**Rigi / SZ**

Tourenleitung	Martin Hajnoczky, Kontakt: martin.hajnoczky@bluewin.ch/079 438 91 89
Schwierigkeit	T4, (1xT5 mit Drahtseil) 800 m↗ 800 m↘
Beschreibung	Auf die Rigi (die Königin der Berge) geht's mal unkonventionell über einen rassigen Bergpfad. Mit dem ÖV und der LSB (CHF 12.50 retour) fahren wir auf die Seebodenalp. Kurz noch auf dem Wanderweg, aber dann auf unmarkierten Bergpfaden hinauf, hinauf, direkt hinauf zum Sendeturm. Dazwischen unberührter Wald, prächtige Blumenwiesen und einige gut abgesicherte Kraxelstellen über Nagelfluhbänder - die prominenteste mit dem hübschen Namen, der 'Füdlibagge'. Kurz vor dem Ausstieg zum Sendeturm rufen uns neugierige Touristen zu: 'Wow, well done'. Der Abstieg zurück zur LSB erfolgt auf dem Wanderweg.
Ausrüstung	Alpinwandern, gute Schuhe
Verpflegung	aus dem Rucksack und Berggasthaus
Abfahrt	Zürich HB 8:10 h, Ankunft in Küssnacht am Rigi, Talstation LSB 9:20 h
Ankunft	Rückkehr in Zürich ca. 18 Uhr
Anmeldung	bis am 3. Juli 2023, Anzahl Teilnehmer offen

12. Juli	**Bantiger 947 m**	**Bern Mittelland**

Tourenleitung	Erica Zimmermann, Kontakt: erica.zimmermann@gmx.ch
Schwierigkeit	T2 500 m↗ 500 m↘
Beschreibung	Wanderung zum 947 m hohen Bantiger in unmittelbarer Nähe zur Stadt Bern. 155 m hoher Sendeturm, 30 m hohe Plattform mit gigantischer Rundsicht auf die Berner Alpen, die Stadt Bern, die Jurakette und das Emmental. Start- und Endpunkt ist der Bahnhof von Bolligen. Von dort geht's durch hübsche Kleinstdörfer hinauf zum Bantiger-Gipfel. Unterwegs Pausenhalt bei mir zuhause in Ferenberg.
Ausrüstung	Wanderungen, Stöcke, ev. Regenschutz
Verpflegung	aus dem Rucksack; Zwischenverpflegung, Apéro bei mir zuhause
Abfahrt	8.02 Zürich HB nach 9.26 Bolligen BE
Ankunft	offen
Anmeldung	bis am 10. Juli 2023, Anzahl Teilnehmer offen

19. Juli	**Lägernüberschreitung 800 m**	**Aargauer Jura**

Tourenleitung	Emil Büchler, Kontakt: buechler-emil@bluewin.ch, 079 350 39 71, 044 75 11 57
Schwierigkeit	T2 190 m↗ 260 m↘
Beschreibung	Die gesamte Lägern kann auf dem Lägernkammweg von Regensberg bis Wettingen überschritten werden (T1) der letzte Abstieg runter zum Schartenfels gilt als Bergweg T2. Dieses Wegstück kann an der Nordflanke der Lägern umgangen werden und gilt als T1. Die Wanderzeit beträgt 3½ Std. Mit Zug und Bus fahren wir von Zürich nach Regensberg
Ausrüstung	Trekkingschuhe
Verpflegung	aus dem Rucksack
Abfahrt	Zürich HB ab 8:52 h auf Gleis 41/42
Ankunft	Spätnachmittag
Anmeldung	bis am 17. Juli 2023, Anzahl Teilnehmer offen

26. Juli	**Alpchäsweg Stoos 1565 m**	**Schwyz**

Tourenleitung	Urs Donzé, Kontakt: urs.donze@bluewin.ch / 078 752 16 60
Schwierigkeit	leicht, 3,5h 3640 m↗ 3640 m↘
Beschreibung	Schöne Rundwanderung in der idyllischen Bergnatur, zwischen frischen Kräutern und schönen Aussichten. Alpchäs-Pass Fr.16.-. In-

	begriffen drei Degustationen und Alpchäsplättli in Alpkäserei.
Ausrüstung	Wandern
Verpflegung	Rucksack und Alpchäsplättli
Abfahrt	Zürich HB 08:33
Ankunft	gegen Abend
Anmeldung	bis am 24. Juli 2023, Anzahl Teilnehmer offen

Senioren

Seniorenvertretung im Vorstand

Wie ich schon an der letzten GV angekündigt habe, werde ich an der nächsten GV als Seniorenobmann, oder wie es auch heisst als Seniorenvertreter im Vorstand zurücktreten.

Ich habe mir das lange überlegt. Gründe dafür sind meine Rückenbeschwerden und auch eine Diagnose von Arthrose im linken Knie. Seit einiger Zeit bin ich im Laufen eingeschränkt. Skifahren habe ich in diesem Jahr gar nicht erst versucht.

Als Obmann für unsere Senioren wäre ich natürlich sehr gerne auch ab und zu auf den Touren dabei. Im Moment ist das fast nicht mehr möglich und deshalb möchte ich die Leitung der Senioren*innen gerne in neue Hände geben. Ich bin sicher, dass sich unter Euch einige befinden, die das Amt gerne übernehmen würden und das Programm Werktags unterwegs in ähnlicher Weise weiterführen möchten. Wir haben eine tolle Seniorengruppe, und wir haben vor allem sehr gute Tourenleiterinnen und Tourenleiter.

Selbstverständlich werde ich Interessenten bei der Einführung in die neue Funktion sehr gerne behilflich sein und auch später, wenn gewünscht, unterstützen.

Wesentliche Aufgaben:

- -Erstellen des Programms Werktags unterwegs, zusammen mit unseren Tourenleiter/innen. Begleiten des Tourenprogrammes während des Jahres.
- -Vertreten der Interessen der Senioren im Vorstand.

Der Vorstand und ich würden sich freuen, jemand aus Eurem Kreise als neue Seniorenvertretung begrüssen zu dürfen.

Gerne beantworte ich auch Fragen von Euch zu diesem Thema.

Ich wünsche Euch weiterhin einen schönen Winter.

Fredi

Liebe Seniorinnen und Senioren
Folgende Anlässe von Werktags unterwegs konnten im letzten Tertial bis heute wieder durchgeführt werden:

Durchgeführte Touren / Wanderungen im letzten Tertial

Datum	Art	Tour	Leiter	Teiln.
05.10.22	W	Aarewanderung	Margrith Stadlin	6
12.10.22	W	Wildspitz Höhronen	Beatrice Plüntsch	9
26.10.22	W	Brünig Nollen Lungern	Fredy Stäger	8
02.11.22	W	Gisliflue	Noldi Häni	6
07.11.22	W	Irchel mit Metzgete	Bruno Freytag	11
23.11.22	W	Rheinweg 1	Beatrice Plüntsch	7
30.11.22	W	Industriepfad	Ueli Hürlimann	7
07.12.22	W	Chlaushock	Fredi Käppeli	31
08.01.23	W	Bachtel-Réunion	Fredi Käppeli	7
18.01.23	S	Brünnelistock (Tourenziel geändert)	Noldi Häni	8
18.01.23	W	Rosinli	Verena Bruttger	12
25.01.23	S	Hasenflüehli (Tourenziel geändert)	Martin Hajnoczky	10
01.02.23	S	Kreuz (St. Antönien)	Robert Fluder	6
02.02.23	WW	Hoher Hirschberg	Beatrice Plüntsch	4
05.02.23	S	Tourenwoche Bregenzerwald	Noldi Häni	11
08.02.23	WW	Zinggen	Beatrice Plüntsch	6

Im Herbst 2022 und im bisherigen Winter mussten einige Anlässe abgesagt werden:
4 Touren wurden im letzten Quartal 2022 aus Wettergründen abgesagt, darunter leider auch die geologische Tour am Säntis.
Im neuen Jahr 2023 mussten 2 Touren infolge schlechten Wetters resp. Schneemangels abgesagt werden. 2 Skitouren konnten trotz Schneemangel mit neuem Ziel durchgeführt werden.
Für die benötigte grosse Flexibilität danke ich allen Tourenleitern.

Liebe Seniorinnen und Senioren, bitte macht doch bei unserem interessanten Programm Werktags unterwegs mit. Sport erhaltet jung und geistig fit !

Übrigens: in dieser Rubrik werden auch gerne Anregungen und Kritik entgegengenommen.

Geburtstage

Der Vorstand gratuliert den nachfolgend aufgeführten Seniorinnen und Senioren herzlich zu ihrem Geburtstag und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

				SAC Mitglied
99 Jahre:	Regli Robert	20. Juni	1924	56 Jahre
96 Jahre:	Müller Emil	26. Juli	1927	62 Jahre
93 Jahre:	Portmann René	09. April	1930	69 Jahre
91 Jahre:	Wydler Karl	06. Juli	1932	65 Jahre
80 Jahre:	Hufschmid Fredi	11. April	1943	57 Jahre
	Hirzel Jürg	19. Juli	1943	57 Jahre
	Steudler Max	15. April	1943	20 Jahre
	Steiner Monique	12. Mai	1943	36 Jahre
70 Jahre:	Schwarz Karl	10. Mai	1953	47 Jahre
	Felber Paul	18. Mai	1953	42 Jahre
	Glaus Hartmann Marlies	06. Juni	1953	05 Jahre
	Gebhardt Christian	21. Juli	1953	17 Jahre
65 Jahre:	Seeli Andreas	11. Juli	1958	12 Jahre
	Bachmann Marco	31. Juli	1958	15 Jahre

Anmerkung:
Hier werden die Geburtstage unserer Seniorinnen und Senioren, mit Alter 65, 70, 75, 80, 85, und ab 86 alle Jahre, für das jeweilige Tertial publiziert.

Nachstehend weitere Geburtstage von Senioren in 2023 mit unbekanntem Geburtstagsdatum:

80 Jahre:	Schaufelberger Jost	56 Jahre
75 Jahre:	Mattenberger Walter	39 Jahre
65 Jahre:	Ammann Robin	42 Jahre
65 Jahre:	Tschan Hansruedi	35 Jahre

Vorstand und weitere Funktionen

Präsident	Toni W. Püntener, Schweighofstrasse 194, 8045 Zürich Tel. 044 451 65 40, 079 593 54 30 E-Mail: praesidium@sac-manegg.ch
Aktuarin	Catherine Corti Tel. 079 671 34 84 E-Mail: aktuariat@sac-manegg.ch
Rechnungsführer	Martin Brömme, Bernhofstrasse 45A, 8134 Adliswil Tel. 043 243 15 07 E-Mail: finanzen@sac-manegg.ch
Hüttenchef	Marco Bachmann, Gerberacherweg 28, 8820 Wädenswil Tel. 079 584 92 04 E-Mail: huettenchef@sac-manegg.ch
Stellvertreter	Andreas Nebel, Litziwis 65a, 7494 Wiesen Tel. 081 404 22 33 E-Mail: info@badushuette.ch
Tourenobmann **Vizepräsident**	Marc Hohl, Herbstweg 42, 8050 Zürich Tel. 043 536 03 09 / 079 691 25 77 E-Mail: touren@sac-manegg.ch
Seniorenvertreter	Fredi Käppeli, Rütistrasse 3, 8903 Birmensdorf Tel. 044 737 00 54 / 079 438 73 35 E-Mail: senioren@sac-manegg.ch
Jugendchef(in)	Vakant
Veranstaltungen	Tilman Theurer, Höhenring 12, 8052 Zürich Tel. 076 559 68 91 E-Mail: veranstaltungen@sac-manegg.ch
Familienbergsteigen	Carl Bischoff, 079 246 7175 E-Mail: bischoff.carl@gmail.com
Redaktion	Hansruedi Rohrer, Ebnetstrasse 29, 8810 Horgen E-Mail: redaktion@sac-manegg.ch
Mitgliederdienst	Christian Zopfi, Mattenweg 2, 8952 Schlieren Tel. 079 352 59 35 E-Mail: mitgliederdienst@sac-manegg.ch
Hüttenkommission	Marco Bachmann, Andreas Nebel, Martin Brömme, Christian Heinzelmann, Hans Reusser, Walter Wetli, Olaf Stähli, Alessandro Barbon, Simon Mafli
Reservationen **Badushütte**	Olaf Stähli / Alessandro Barbon E-Mail: reservation@badushuette.ch
Online-Tourenbuch **und Webmaster**	Berthold Müller, E-Mail: webmaster@sac-manegg.ch
Umweltbeauftragte **der Sektion**	Simone Dischler E-Mail: umwelt@sac-manegg.ch
Kulturbeauftragte **der Sektion**	Beatrice Plüntsch E-Mail: kultur@sac-manegg
Inserate	Hansruedi Rohrer (ad interim)

Winterschlussverkauf

20. bis 24. April (23.04. geschlossen)

Kompletter Mietmaterialverkauf
40% Rabatt auf das gesamte Sortiment

- Tourenskiset mit Bindung und Fell ab 499.-
- Skitourenschuhe ab 199.-
- Mammut Barryvox ab 199.-

Nur Lagerware, solange der Vorrat reicht.

Versand gegen Rechnung möglich

WWW.RUEDIBERGSPORT.CH

Birmensdorferstr. 55 | 8004 Zürich | Tel. +41 (0)44 281 58 52

RUEDI BERGSPORT